

*selecti* ist nur die Bearbeitung des *Defensor pacis* des *Marsilius von Padua* im Werke. Mit ihr ist Herr Professor R. SCHOLZ in Leipzig beschäftigt. Er beabsichtigt im Sommer 1925 die Vaticanische Hs. und die Turiner an Ort und Stelle zu vergleichen und sich von den englischen Hss. Photographien zu verschaffen. Der Hs. in Tortosa hofft der Berichterstatter sich annehmen zu können.

Was endlich den *Sachsenspiegel* anlangt, so soll zunächst unabhängig von den von Herrn Professor KISCH übernommenen Vorarbeiten die von ZEUMER und SALOMON vorbereitete Ausgabe des Quedlinburger Codex, sobald die von Herrn HEYMANN geführten Verhandlungen zum Abschluß gekommen sein werden, als Schulausgabe gedruckt werden.

So ist die Zentralkommission trotz des überaus schweren Verlustes, den sie durch SECKELS Tod erlitten, entschlossen, auch die noch in den Anfängen der Vorbereitung befindlichen Ausgaben der Legesabteilung mit allem Nachdruck zu fördern.

Verheißungsvoller ist die Lage der drei *Diplomata*-Abteilungen.

In der I. Abteilung (*Diplomata Karolinorum*) waren die Arbeiten an Band II (Urkunden Ludwigs des Frommen) zum Stillstand gekommen, weil uns die französischen Originale nicht zugänglich waren. Jetzt hat der Direktor der französischen Archive, Herr CH. V. LANGLOIS, Photographien aller in Betracht kommenden Stücke in Aussicht gestellt. Sobald sie eingegangen sein werden, wird der Berichterstatter, dem diese Abteilung unmittelbar untersteht, die Schriftvergleiche an der Hand des gesamten originalen Materials durchführen und die Ergebnisse dieser schwierigen Untersuchung in einer Abhandlung über die Kanzlei Ludwigs d. Fr. vorlegen und damit die notwendige diplomatische Voraussetzung für die Ausgabe selbst schaffen, für welche die bisherigen Arbeiten nicht genügten. Dies ist um so notwendiger, da die Kanzlei Ludwigs d. Fr. der Ausgangspunkt für die späteren Kanzleien der Karolinger gewesen ist. Die spanischen Stücke wird der Berichterstatter selbst noch einmal an Ort und Stelle vergleichen. Die Bearbeitung der Texte liegt nach wie vor in den Händen des Herrn Staatsarchivrats Dr. ERNST MÜLLER, dem die Ausgabe übertragen ist.

Auch die für Band III bestimmten Urkunden Lothars I., Lothars II. und Ludwigs II., für welche Herr Staatsarchivrat Dr. MAX HEIN bereits ein druckfertiges Manuskript hergestellt hat, bedürfen wohl noch einer Revision. Übrigens ist die Sammlung